



**Hendrik Siegel**

Kandidat der FDP zur  
Bundestagswahl im Wahlkreis 009  
Ostholstein - Reinfeld - Nordstormarn

## Presse-Information

Brahmsweg 1  
23611 Bad Schwartau  
Telefon: (0451) 20 80 64  
Mobil: (0179) 4 52 25 61  
E-Mail: [H.Siegel@FDP-BadSchwartau.de](mailto:H.Siegel@FDP-BadSchwartau.de)

[www.FDP-Ostholstein.de](http://www.FDP-Ostholstein.de)

Text: Hendrik Siegel (ViSdP)

19. August 2009

### **Nach Podiumsdiskussion zu Erneuerbaren Energien: Ja zum Atomausstieg, Ja zur Windenergie!**

Nachdem es Irritationen über die Aussagen des FDP-Kandidaten bei der Podiumsdiskussion des Bundesverbands Erneuerbare Energie e.V. gab, hat **Hendrik Siegel** darauf hingewiesen, dass die Nord-Liberalen als einziger Landesverband der FDP klar am Atomkonsens festhalten wollen und die unterirdische Speicherung von Kohlendioxid explizit ablehnen. Die CCS-Technik kann nur als unausgereifte Übergangstechnologie gelten; **die Liberalen wollen aber Finanzmittel in die Entwicklung regenerativer Energieträger investieren und vor allem die Windenergie vorantreiben.**

Siegel wies zwar darauf hin, dass derzeit noch für die grundlastfähige Energieerzeugung Atomkraftwerke gebraucht würden, erwähnte aber explizit die Sicherheitsbedenken, welche insbesondere im Hinblick auf die Sicherheitsphilosophie des Betreibers des AKW Krümmel gewachsen seien. Auf Grund dieser Bedenken und der ungelösten Frage der Endlagerung der Brennstäbe unterstützt die FDP Schleswig-Holstein den **Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2021.**

Grundsätzlich treten die Liberalen für eine **umweltfreundliche, bezahlbare und sichere Energieerzeugung und -versorgung** ein. Die FDP will außerdem einen echten Wettbewerb auf dem Energiemarkt – die heute auf nur vier Unternehmen konzentrierte Herrschaft über die Energieerzeugung und das Energienetz muss aufgebrochen werden.

Um die dringend notwendige Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen voranzutreiben, will die FDP – zunächst in einem Energiemix und später vollständig CO<sub>2</sub>-neutral – erneuerbare Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung, aber auch in der Antriebstechnik nutzen. Zum Klimaschutz trägt auch die Abschaltung alter Kohlekraftwerke bei. „**Unser Ziel ist es, den Stromverbrauch des Landes langfristig nur aus regenerativen Energien decken zu können**“, sagte Siegel auch auf der Podiumsdiskussion. Die FDP will das nördlichste Bundesland insbesondere in der Windenergie zu einem Spitzenreiter der regenerativen Energien machen: „**Die FDP will die Beschränkung der Nutzungsfläche für Windenergieanlagen aufheben**“, erklärte Siegel ganz ausdrücklich, auch damit eine dezentrale Nutzung möglich wird. Hierzu müssen neue Formen der Energiespeicherung erforscht und zur Marktreife gebracht werden.